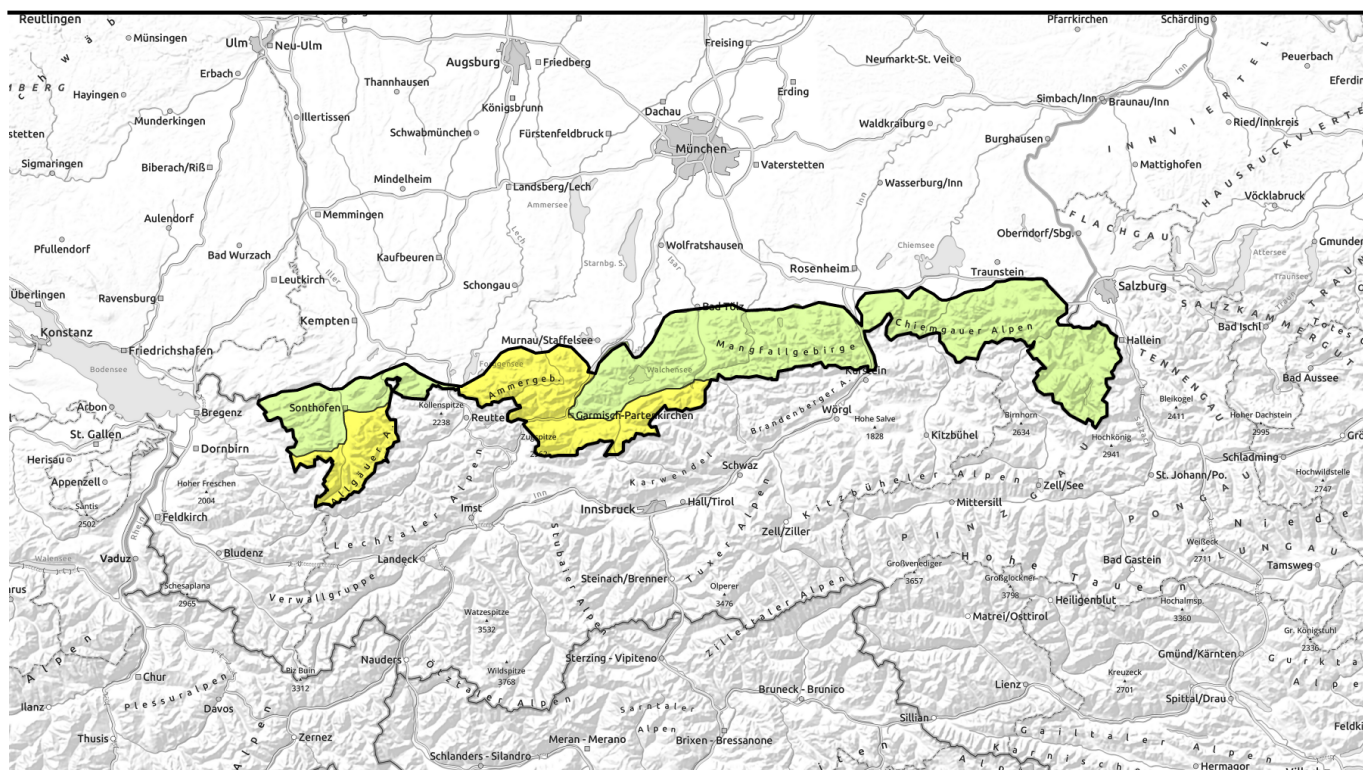


Vormittag



Alpine Unternehmungen früh beginnen und rechtzeitig beenden!



Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen



Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



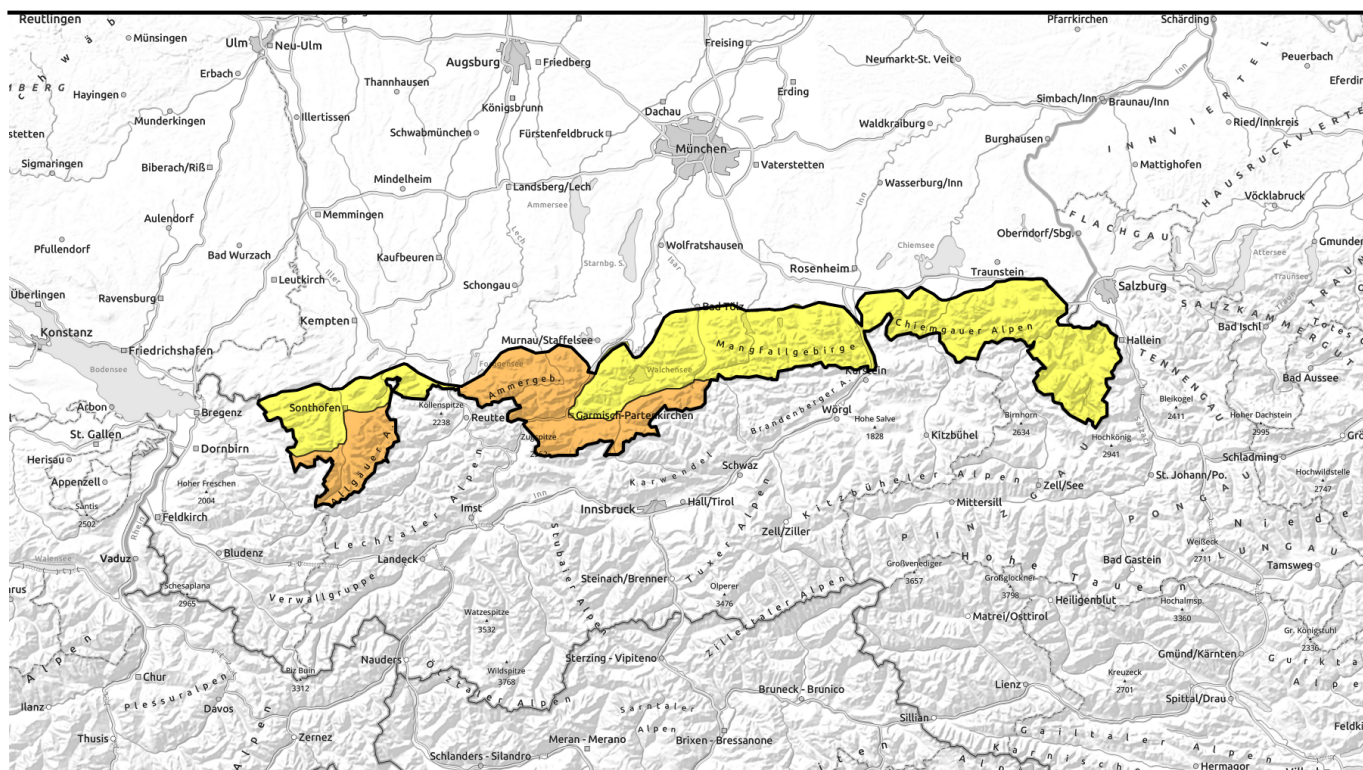
Gefahrenstufen



Exposition



Nachmittag



Alpine Unternehmungen früh beginnen und rechtzeitig beenden!



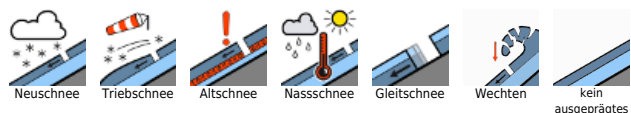
Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen



Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

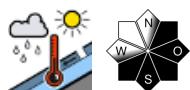
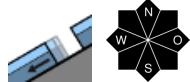


Exposition



Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen



Vorsicht im Bereich von Gleitschneerissen!

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Nasser Schnee ist das Hauptproblem. Dieser kann sich aus dem sehr steilen Gelände als Lockerschneelawine von selbst lösen oder vom einzelnen Skifahrer losgetreten werden. Vormittags sind vor allem Hänge in den Ostexpositionen, im Tagesverlauf alle Hangrichtungen betroffen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem ist Gleitschnee problematisch. An sehr steilen Wiesenhängen aller Expositionen lösen sich Gleitschneelawinen von selbst. Gleitschneelawinen sind jederzeit zu erwarten, wobei der Schwerpunkt der Lawinenaktivität am Nachmittag liegt. Gleitschneelawinen erreichen oft mittlere Größe.

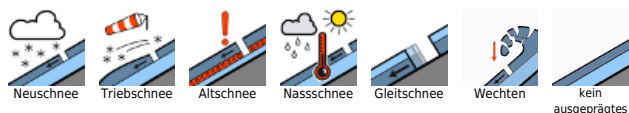
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich deutlich gesetzt. Der Schmelzharschdeckel, der sich nachts bilden kann, taut mit Sonneneinstrahlung am Samstag auf. Beginnend in den Ostexpositionen, dann auch in Süd-, West- und Nordexpositionen wird der Schnee im Tagesverlauf nass und verliert an Festigkeit. Die Schneedecke ist auch bodennah nass, was Gleitbewegungen auf glattem Untergrund fördert. In den Hochlagen ist Schnee kleinräumig durch Windeinfluss gebunden und kann stellenweise störanfällig sein. Markante Schwachschichten sind nicht zu finden, damit ist eine weiträumige Bruchausbreitung unwahrscheinlich.

Tendenz

Das Nassschneeproblem verlagert sich die nächsten Tage mehr und mehr in die Hochlagen und die Nordexpositionen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

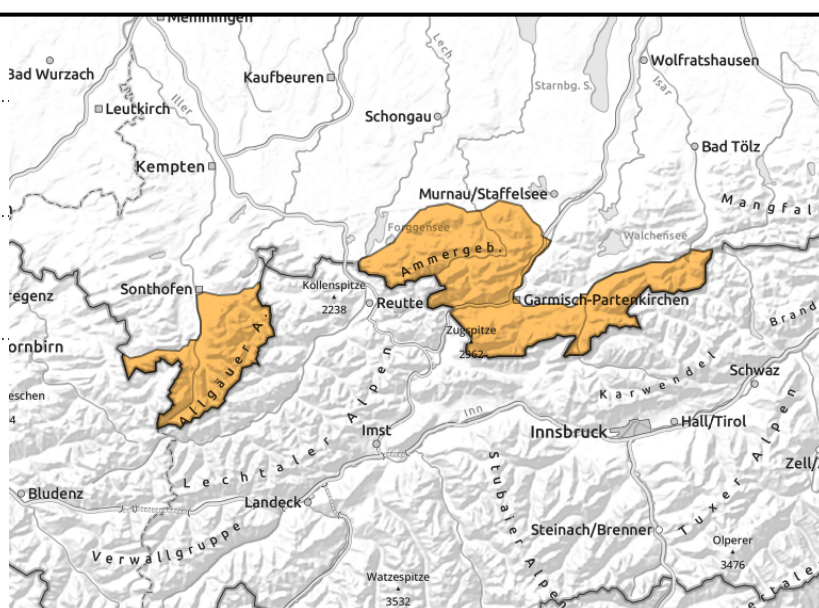
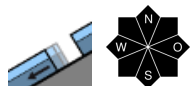
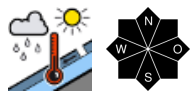


Exposition



Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen



Vorsicht im Bereich von Gleitschneerissen!

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Nasser Schnee ist das Hauptproblem. Dieser kann sich aus dem sehr steilen Gelände als Lockerschneelawine von selbst lösen oder vom einzelnen Skifahrer losgetreten werden. Vormittags sind vor allem Hänge in den Ostexpositionen, im Tagesverlauf alle Hangrichtungen betroffen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem ist Gleitschnee problematisch. An sehr steilen Wiesenhängen aller Expositionen lösen sich Gleitschneelawinen von selbst. Gleitschneelawinen sind jederzeit zu erwarten, wobei der Schwerpunkt der Lawinenaktivität am Nachmittag liegt. Gleitschneelawinen erreichen oft mittlere Größe.

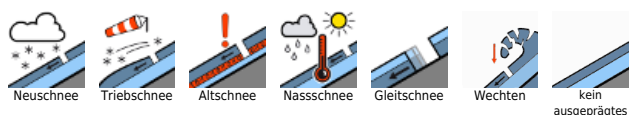
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich deutlich gesetzt. Der Schmelzharschdeckel, der sich nachts bilden kann, taut mit Sonneneinstrahlung am Samstag auf. Beginnend in den Ostexpositionen, dann auch in Süd-, West- und Nordexpositionen wird der Schnee im Tagesverlauf nass und verliert an Festigkeit. Die Schneedecke ist auch bodennah nass, was Gleitbewegungen auf glattem Untergrund fördert. In den Hochlagen ist Schnee kleinräumig durch Windeinfluss gebunden und kann stellenweise störanfällig sein. Markante Schwachschichten sind nicht zu finden, damit ist eine weiträumige Bruchausbreitung unwahrscheinlich.

Tendenz

Das Nassschneeproblem verlagert sich die nächsten Tage mehr und mehr in die Hochlagen und die Nordexpositionen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

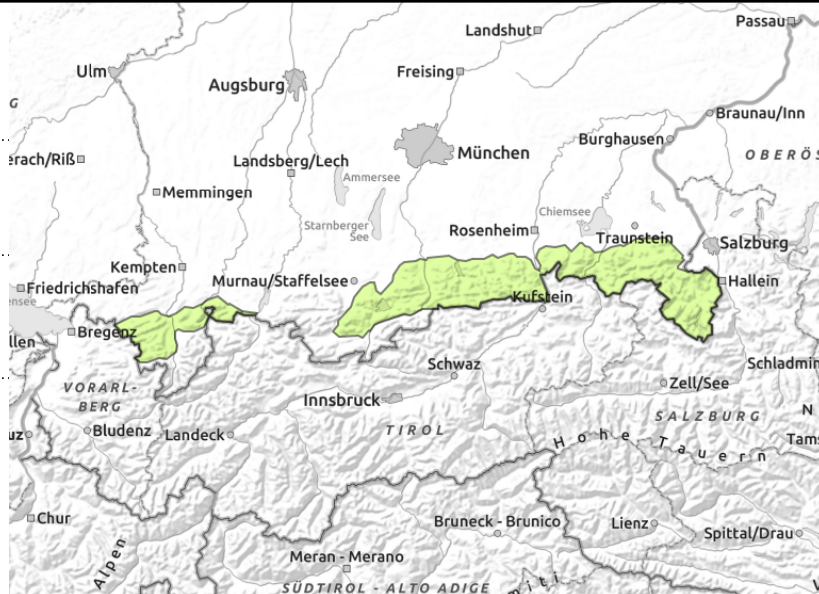
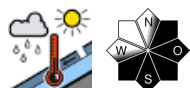
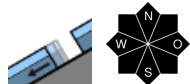


Exposition



Vormittag

Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge



Früh morgens ist es am sichersten.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Nasser Schnee ist das Hauptproblem. Dieser kann sich aus dem sehr steilen Gelände als Lockerschneelawine von selbst lösen oder vom einzelnen Skifahrer losgetreten werden. Vormittags sind vor allem Hänge in den Ostexpositionen, im Tagesverlauf alle Hangrichtungen betroffen. Lawinen sind meist klein. Zudem ist Gleitschnee problematisch. An sehr steilen Wiesenhängen aller Expositionen können sich Gleitschneelawinen von selbst lösen. Gleitschneelawinen mittlerer Größe sind nicht ausgeschlossen.

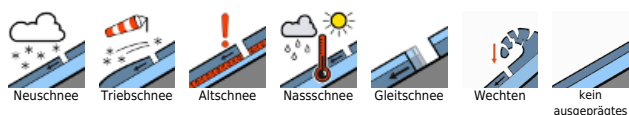
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich deutlich gesetzt und ist morgens weitgehend stabil. Der Schmelzharschdeckel, der sich nachts bilden kann, taut mit Sonneneinstrahlung am Samstag schnell auf. Beginnend in den Ostexpositionen, dann auch in Süd-, West- und Nordexpositionen wird der Schnee im Tagesverlauf nass und verliert an Festigkeit. Die Schneedecke ist auch bodennah nass, was Gleitbewegungen auf glattem Untergrund ermöglicht. In den Hochlagen ist Schnee kleinräumig durch Windeinfluss gebunden und kann stellenweise störanfällig sein. Markante Schwachschichten sind nicht zu finden, damit ist eine weiträumige Bruchausbreitung unwahrscheinlich.

Tendenz

Das Nassschneeproblem verlagert sich die nächsten Tage mehr und mehr in die Hochlagen und die Nordexpositionen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



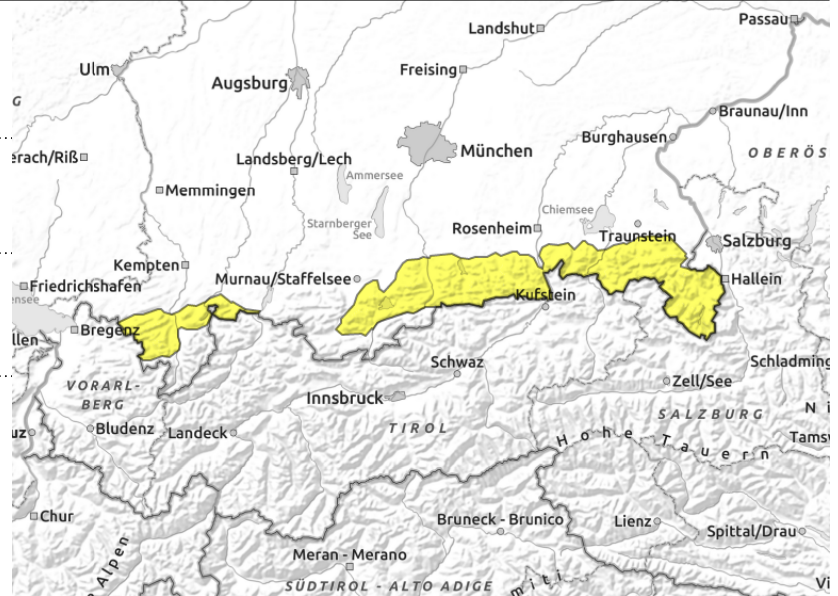
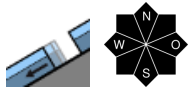
Exposition





Nachmittag

Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge



Früh morgens ist es am sichersten.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Nasser Schnee ist das Hauptproblem. Dieser kann sich aus dem sehr steilen Gelände als Lockerschneelawine von selbst lösen oder vom einzelnen Skifahrer losgetreten werden. Vormittags sind vor allem Hänge in den Ostexpositionen, im Tagesverlauf alle Hangrichtungen betroffen. Lawinen sind meist klein. Zudem ist Gleitschnee problematisch. An sehr steilen Wiesenhängen aller Expositionen können sich Gleitschneelawinen von selbst lösen. Gleitschneelawinen mittlerer Größe sind nicht ausgeschlossen.

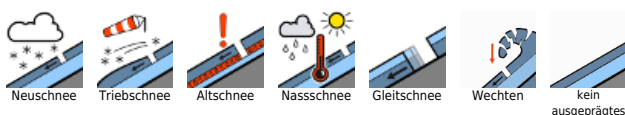
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich deutlich gesetzt und ist morgens weitgehend stabil. Der Schmelzharschdeckel, der sich nachts bilden kann, taut mit Sonneneinstrahlung am Samstag schnell auf. Beginnend in den Ostexpositionen, dann auch in Süd-, West- und Nordexpositionen wird der Schnee im Tagesverlauf nass und verliert an Festigkeit. Die Schneedecke ist auch bodennah nass, was Gleitbewegungen auf glattem Untergrund ermöglicht. In den Hochlagen ist Schnee kleinräumig durch Windeinfluss gebunden und kann stellenweise störanfällig sein. Markante Schwachschichten sind nicht zu finden, damit ist eine weiträumige Bruchausbreitung unwahrscheinlich.

Tendenz

Das Nassschneeproblem verlagert sich die nächsten Tage mehr und mehr in die Hochlagen und die Nordexpositionen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

